Landeshauptstadt Magdeburg
Der Oberbürgermeister

Magdeburg, 23.03.22

**Niederschrift**

| Gremium | Sitzung - OR-B-S/030(VII)/22 | | | |
|---|---|---|---|---|
| | Wochentag, Datum | Ort | Beginn | Ende |
| Ortschaftsrat Beyendorf-Sohlen | Montag,<br><br>14.03.2022 | Soziokulturelles Zentrum<br>Dodendorfer Weg 12 | 19:00 Uhr | 20:35 Uhr |

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung**

Öffentliche Sitzung

1 Eröffnung der Sitzung des Ortschaftsrates

2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

3 Entscheidung über Einwände zur Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 14.02.2022

4 Einwohnerfragestunde gemeinsam mit Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper

5 Informationen des Ortsbürgermeisters und der Verwaltung

6 Beratungen und Beschlussfassungen

6.1 Aktueller Diskussionsstand zum Förderprogramm LEADER

7 Anfragen und Anregungen der Ortschaftsräte

Sollte die Sitzung nicht beendet werden, wird vorsorglich zur Fortführung der Sitzung am Mittwoch, den 16.03.2022, um 19 Uhr eingeladen.

Anwesend:

**Vorsitzende/r**
Dr. Niko Zenker
**Mitglieder des Gremiums**
Christa Brandstetter
Anja Maahs
Ulrich Schrader
Dr. rer. nat. Frank Thiel
**Geschäftsführung**
Eileen Herrmann

Abwesend:

**Mitglieder des Gremiums**

| | |
|---|---|
| Evelyn Könnecke | entschuldigt |
| Cindy Reichert | entschuldigt |

Öffentliche Sitzung

## 1. Eröffnung der Sitzung des Ortschaftsrates

Der Ortsbürgermeister Herr Dr. Zenker eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ortschaftsräte und Bürger sowie den Oberbürgermeister Herrn Dr. Trümper und den Stadtrat Herrn Rösler.

## 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Herr Dr. Zenker stellt die ordnungsgemäße Ladung zur heutigen Sitzung fest. Die Einladung ist den Ortschaftsräten rechtzeitig zugegangen und wurde ortsüblich bekannt gemacht. Weiterhin stellt er die Beschlussfähigkeit des Ortschaftsrates fest. Von 7 Ortschaftsräten sind 5 anwesend, somit ist die Beschlussfähigkeit des Ortschaftsrates gegeben.

Seitens der Ortschaftsräte gibt es keine Änderungswünsche zur Tagesordnung.

## 3. Entscheidung über Einwände zur Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 14.02.2022

Der Ortschaftsrat Beyendorf-Sohlen bestätigt die Niederschrift vom 14.02.2022 mit 5:0:0.

## 4. Einwohnerfragestunde gemeinsam mit Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper

Herr Dr. Zenker begrüßt den Oberbürgermeister und dankt für sein Erscheinen. Der Oberbürgermeister begrüßt alle Anwesenden und nimmt Bezug auf seine in der vergangenen Woche in der Ortschaft durchgeführte Dienstberatung. Er stellt fest, dass in den zwanzig Jahren der Zugehörigkeit der Ortschaft zur Stadt Magdeburg vieles erreicht wurde, jedoch auch nicht alle Wünsche umsetzbar sind. Er schätzt Beyendorf-Sohlen als florierende Ortschaft mit einer guten Aussicht auf Einwohnerzuwachs ein. Hinsichtlich des Wunsches nach einer Schule in der Ortschaft macht er deutlich, dass dies aufgrund der aktuellen Schülerzahlen nicht realisierbar wäre. In diesem Zusammenhang berichtet er über die derzeit schwierige Schulsituation in der Stadt, welche sich in Anbetracht der zu erwartenden Flüchtlingszahlen noch verkomplizieren wird. Er merkt an, dass die zukünftige Entwicklung noch nicht absehbar ist.

Weiterhin geht der Oberbürgermeister auf die mögliche Ansiedlung der Firma Intel im Gewerbegebiet Eulenberg ein. Er teilt mit, dass die Entscheidung über den europäischen Investitionsstandort am 15.03.2022 um 14:00 Uhr über die Intel-Website bekannt gegeben wird. Sollte sich Intel für den Standort Magdeburg entscheiden, würde zunächst eine Investition von rund 17 Milliarden Euro in zwei hochmoderne Halbleiterfabriken erfolgen. Neben den etwa 3.000 neuen Arbeitsplätzen in den Hightech-Fabriken selbst werden auch mehrere tausend Arbeitsplätze bei Zulieferern und in Partner-Unternehmen prognostiziert. Damit verbunden seien aber auch vielfältige Effekte für alle weiteren Wirtschaftsbereiche in und um Magdeburg. Gleichzeitig ergeben sich aus der Industrieansiedlung einige Herausforderungen für die Stadt, die es zu lösen gilt.

Bezüglich der angefragten möglichen Entwicklung des Soziokulturellen Zentrums legt der Oberbürgermeister dar, dass im diesjährigen Haushaltsplan keine größeren Investitionen veranschlagt sind. Für den Haushalt 2023 sind Investitionsmittel für die Sanierung der Freitreppe vorgesehen. Er macht jedoch darauf aufmerksam, dass insbesondere aufgrund der Auswirkungen der Pandemie in den folgenden Jahren weniger Finanzmittel zur Verfügung stehen werden. Zudem verweist er auf die Schuldenlage Deutschlands, die unter anderem aus der Pandemie, dem Ukraine-Krieg und der Umstellung auf erneuerbare Energien resultiert.

Hinsichtlich der Sülzebrücke an der Roten Mühle stellt er klar, dass die Stadt keine öffentliche Querung durchsetzen kann, da sich das Grundstück in Privateigentum befindet und kein verbrieftes Wegerecht vorhanden ist.

Der Oberbürgermeister nimmt Bezug auf die angefragten Umkleiden für den Sportplatz in Beyendorf und teilt mit, dass die im Jahr 2019 erstellten Planungen für ein Multifunktionsgebäude mit Sanitäranlagen und Umkleiden überarbeitet und den aktuellen Baupreisen angepasst werden. Es sei jedoch noch nicht abzuschätzen, wann das Bauvorhaben realisiert werden kann.

Bezug nehmend auf das Interesse der Ortschaft zur Beteiligung am Förderprogramm LEADER teilt er mit, dass der neue Beigeordnete für Finanzen und Vermögen Herr Kroll gern zur Unterstützung und Beratung bei der Entwicklung von Projekten bereit ist.

Abschließend dankt der Oberbürgermeister für die gute Zusammenarbeit zwischen Ortschaftsrat und Stadtverwaltung und hofft, dass die konstruktive Zusammenarbeit auch mit dem / der zukünftigen neuen Oberbürgermeister/in fortgesetzt wird.

Der Vorsitzende des Sportvereins spricht seinen Dank für die Instandsetzung des Sportplatzes und die Trainingsbeleuchtung aus. Er gibt jedoch den Hinweis, dass sich die Schiedsrichter aktuell in einem vom Verein organisierten Bauwagen umziehen müssen. Bezüglich des vom Fachbereich Schule und Sport vorgelegten Planungsentwurfs und der daraus hervorgehenden geschätzten hohen Baukosten wirft er die Frage auf, ob ein Gebäude in dieser Dimension erforderlich ist. Mit Verweis auf den separaten Damenbereich merkt er an, dass im SV Beyendorf keine Damenmannschaften aktiv sind und somit auf diesen Bereich verzichtet werden könnte. Er schlägt vor, den Planungsentwurf im Hinblick auf die Kosten zu optimieren. Der Oberbürgermeister stimmt dem Optimierungsbedarf zu. Er stellt jedoch klar, dass einige baurechtliche Vorschriften zu beachten sind und die Geschlechtergerechtigkeit zu wahren ist. Weiterhin weist er auf die Entscheidungszuständigkeit des Stadtrates hin. Er merkt an, dass für den zuletzt errichteten Sportlerbau für SV Arminia '53 Magdeburg Kosten in Höhe von 1,8 Mio. Euro entstanden sind und auch die anschließend zu erwartenden Betriebskosten zu berücksichtigen sind. Der Oberbürgermeister sichert zu, die Planung für das Multifunktionsgebäude am Sportplatz Beyendorf unter Berücksichtigung der Auflagen optimieren zu lassen.

Darüber hinaus nimmt der Vorsitzende des Sportvereins Beyendorf Bezug auf die Verkehrsanbindung im Gewerbegebiet Magdeburg/Sülzetal. Er berichtet über die Erfahrung einer Mitarbeiterin des Logistikdienstleiters Imperial, wonach es sehr schwierig ist, zum Arbeitsplatz und wieder nach Hause zu gelangen. Vor dem Unternehmen befindet sich zwar eine Bushaltestelle, die vom BördeBus bedient werden soll, dem Verkehrsunternehmen sei die Existenz dieser Haltestelle jedoch gar nicht bekannt. Weiterhin gebe es einen von Amazon für die Mitarbeiter des Unternehmens organisierten Busverkehr zwischen Amazon und Bahnhof Osterweddingen, welcher aber keine anderen Haltestellen anfahren darf. Der Vorsitzende des Sportvereins macht deutlich, dass die ÖPNV-Anbindung im Gewerbegebiet nicht ausreichend ist und insbesondere im Hinblick auf neue Industrieansiedlungen eine Optimierung erforderlich ist. Der Oberbürgermeister bestätigt die notwendige Anpassung der Verkehrsinfrastruktur und führt aus, dass die ÖPNV-Erschließung für das Gewerbegebiet bereits vorbesprochen ist.

Es stehe von Magdeburg ausgehend eine Straßenbahn-Anbindung oder eine angemessene Anbindung mit einem anderen Verkehrsmittel in Rede. Zudem ist ein von Ottersleben ausgehender Radschnellweg vorgesehen.

Herr Dr. Thiel wirft mit Verweis auf die Zeiträume für die Planungsleistungen die Frage auf, ob die Stadt ihre Vorhaben rechtzeitig realisieren kann und ausreichend Finanzmittel zur Verfügung stehen, wenn sich Intel für den Standort Eulenberg entscheidet. Zudem verweist er kritisch auf die jetzt schon problematische Situation des LKW-Verkehrs im OT Anker, welche sich durch weitere Gewerbeansiedlungen noch zuspitzen wird. Seine Nachfrage, ob Intel nach der Ansiedlung Gewerbesteuern an die Stadt abführen muss, bestätigt der Oberbürgermeister, dass die Gewerbesteuer an die Gemeinde zu entrichten ist, in der sich die Betriebsstätte befindet. Er verweist in diesem Zusammenhang auch auf den Effekt der Einkommenssteuerzuwächse durch die Arbeitnehmer des Unternehmens und stellt zusammenfassend fest, dass eine große Industrieansiedlung positive Effekte auf viele Bereiche hat. Weiterhin informiert er über die Vorlage von Gutachten zu den Umweltbelangen sowie der Infrastruktur mit Lösungsvorschlägen. Zudem merkt er an, dass der Baubeginn noch nicht abschätzbar ist. Herr Dr. Zenker berichtet über seine Nachfrage hinsichtlich der Abwasserableitung und die Aussage, dass das Abwasser in Richtung Magdeburg abgeführt werden soll. Der Oberbürgermeister informiert über die Absicht zur Errichtung einer Abwasseraufbereitungsanlage.

Herr Dr. Thiel berichtet über die Erwägung der internationalen Flößervereinigung, ihren Sitz von Spanien nach Magdeburg zu verlegen. Er wirft die Frage auf, ob dies für die Stadt wünschenswert wäre und an welchen Ansprechpartner sich die Vereinigung wenden kann. Der Oberbürgermeister nennt die Beigeordnete Frau Stieger als zuständige Ansprechpartnerin.

Ein Einwohner des OT Anker berichtet über Absprachen mit dem Bürgermeister der Gemeinde Sülzetal Herrn Methner bezüglich einer Optimierung der Verkehrsführung zum Gewerbegebiet Magdeburg/Sülzetal und der entsprechenden Anpassung der Ausschilderung der Zufahrt zum Gewerbegebiet. Damit soll die hohe Verkehrsbelastung im OT Anker reduziert werden. Der Einwohner gibt den Hinweis auf die beiden bestehenden Zufahrten über die B81 und den Dodendorfer Bahnübergang und macht darauf aufmerksam, dass entlang dieser Strecken keine Anwohner vorhanden sind. Herr Dr. Zenker erinnert an den vom Ortschaftsrat eingebrachten und vom Stadtrat beschlossenen Antrag A0189/21 (Verbesserung der Verkehrssituation im Ortsteil Anker), in welchem darum gebeten wurde, Gespräche mit der Gemeinde Sülzetal zu dieser Thematik aufzunehmen. Der Oberbürgermeister stimmt zu und merkt an, dass diese Gespräche noch zu führen sind. Herr Dr. Zenker verweist auf den südlich angedachten Brückenbau zur Erschließung des Industriegebietes.

Auf Nachfrage des Einwohners zur Errichtung eines stationären Blitzers im OT Anker legt der Oberbürgermeister dar, dass er von einem stationären Blitzer abrät, da die Erfahrungswerte zeigen, dass die Standorte solcher Blitzer nach kurzer Zeit bekannt sind und dann immer nur an der betreffenden Stelle auf die Geschwindigkeitseinhaltung geachtet wird. Er schätzt den Einsatz von mobilen Blitzern als effektiver ein und stellt fest, dass ein vermehrter Einsatz organisiert werden muss. In diesem Zusammenhang gibt er den Hinweis, dass Geschwindigkeitsübertretungen in allen Stadtteilen Magdeburgs ein Ärgernis darstellen. Herr Dr. Zenker merkt an, dass ein stationärer Blitzer unter anderem auch deshalb beantragt wurde, weil nachts keine Einsätze von mobilen Blitzern erfolgen.

Ein Einwohner der Ortschaft weist auf das von ihm zusammengestellte Bildmaterial über die Besuche des Oberbürgermeisters in der Ortschaft hin, welches er heute in der Aula ausstellt. Weiterhin gibt er den Hinweis auf Straßenschäden auf der rechten Fahrbahn der B71 im Abschnitt zwischen Leipziger Straße und Freiwillige Feuerwehr Beyendorf-Sohlen, welche insbesondere bei Glatteis oder Befahrung mit Schwerlastfahrzeugen eine Gefahr darstellen. Der Oberbürgermeister sichert zu, den Hinweis an das Tiefbauamt zur Prüfung weiterzuleiten.

Herr Döll fragt nach, wann das von der GWA gesponserte Bilderschienensystem in der Aula des SKZ angebracht wird. Zudem erkundigt er sich nach dem Endausbau der Straßen im Wohngebiet Am Kirschberg. Herr Dr. Zenker führt aus, dass die Finanzmittel für den Straßenausbau schon seit drei Jahren beschlossen sind und immer wieder in die folgenden Haushaltsjahre verschoben wurden, da die betreffenden Grundstücke noch nicht vom Eigentümer an die Stadt übertragen wurden. Die Grundstücksübertragung ist mittlerweile erfolgt und der abschnittsweise Straßenausbau kann nun vorgenommen werden.

Bezug nehmend auf die mögliche Ansiedlung des Unternehmens Intel legt Herr Schrader dar, dass er dem Vorhaben aufgrund der Versiegelung des hochwertigen Bördebodens anfangs sehr kritisch gegenüber stand. Da diese beachtliche Investition jedoch eine große Chance für die Stadt Magdeburg darstellt, habe er seine Ansicht geändert. Er wirft die Frage auf, ob im Bereich des Gewerbegebietes Eulenberg auch eine Wohnbebauung beabsichtigt ist. Der Oberbürgermeister verneint dies und führt aus, dass in dem vom Stadtrat beschlossenen Bebauungsplan ausschließlich Gewerbeflächen vorgesehen sind. Ein Einwohner des OT Anker möchte wissen, ob eine direkte Abfahrt von der A14 in das Gewerbegebiet oder weiterhin die Zufahrt über die B81 geplant ist. Der Oberbürgermeister teilt mit, dass zwei zusätzliche Straßen geschaffen werden sollen. Zudem weist er darauf hin, dass der wertvolle Bördeboden abgetragen und zur weiteren Nutzung an einen anderen Ort verbracht wird. Er macht deutlich, dass die Investition eine bedeutsame und eventuell sogar einzigartige Chance für die Stadt darstellt und das Vorhaben in Einklang mit der Umwelt und der umgebenden Infrastruktur gebracht werden muss.

Auf Nachfrage der Frau Maahs hinsichtlich der Errichtung einer Querungshilfe am Flughafen teilt der Oberbürgermeister mit, dass die Baumaßnahme bereits beauftragt ist. Er kündigt an, sich nach dem Baubeginn zu erkundigen und den Termin mitzuteilen.

Herr Dr. Zenker dankt dem Oberbürgermeister für seine heutige Teilnahme an der Sitzung und macht deutlich, dass er sich auch nach der Amtszeit des Oberbürgermeisters über seine Besuche in der Ortschaft freut. Zum Thema Intel stellt er zusammenfassend fest, dass die Investition tolle Möglichkeiten für die Stadt und die Ortschaft Beyendorf-Sohlen schaffen würde.

Der Oberbürgermeister weist abschließend darauf hin, dass die Aufstellung als Kandidat*in für das Amt der / des Oberbürgermeister/in noch bis zum 28.03.2022 möglich ist.

Herr Döll erinnert an die am 16.03.2022 um 19:00 Uhr im SKZ stattfindende erste diesjährige GWA-Sitzung.

## 5. Informationen des Ortsbürgermeisters und der Verwaltung

Herr Dr. Zenker stellt die wesentlichen Ergebnisse der am 08.03.2022 in der Ortschaft durchgeführten Dienstberatung des Oberbürgermeisters vor und geht erläuternd darauf ein:

# INFORMATIONEN DES ORTS-BM

OB-DIENSTBERATUNG (IN STICHPUNKTEN)

| Thema | Ergebnis |
|---|---|
| Rundweg Sozio-Kulturelles Zentrum | Nicht möglich, wegen Wurzeln der Bäume und Bedenken bzgl. Denkmalschutz |
| Weiterentwicklung Sozio-Kulturelles Zentrum | Stadt begrüßt eine Weiterentwicklung, Ideen sollen aus dem Ortschaftsrat bzw. von den Mietern kommen |
| Treppe am Sozio-Kulturellen Zentrum | Ist für nächsten Haushaltsplantentwurf 2023 zumindest vorgesehen. Haushaltslage und SR-Beschluss werden Ende 2022 dann darüber entscheiden. |
| Wegerecht an Sülze-brücken, z.B. Rote Mühle | kein verbrieftes Wegerecht, daher „Privatbrücke" und keine Möglichkeit für öffentliche Querung |
| Kapazität Kindergarten | Im Moment keine Planung für Erweiterung, soll zumindest bei der nächsten KiTa-Planung aber evaluiert werden |
| Vereins- und Umkleide Gebäude SV Beyendorf | Es gibt Planungen für Neubau, die aber auf Grund der allgemeinen finanziellen Lage auf Eis liegen |

Weiterhin informiert er über seine Idee, das Stuhllager neben der Aula im SKZ als Sportraum auszubauen. Bezüglich der Entwicklung des SKZ schlägt Herr Dr. Thiel vor, einen gemeinsamen Vor-Ort-Termin mit den Nutzern anzusetzen, um Ideen zu entwickeln und zu beraten. Hinsichtlich der Etablierung einer Ärztin / eines Arztes im SKZ informiert er über die Aussage der Stadtverwaltung, dass die Niederlassung einer Ärztin / eines Arztes im SKZ wünschenswert ist, die Stadt jedoch nicht aktiv dafür werben wird. Herr Dr. Thiel schlägt vor, die Thematik auch in der GWA-Sitzung zu besprechen. Herr Dr. Zenker stimmt zu und äußert die Auffassung, dass die aktuelle Arztpraxis-Außenstelle in der Schulstraße nicht barrierefrei ist. Mit Verweis auf den Wunsch nach einer weiteren Kita in der Ortschaft sowie einer eigenen Schule legt Herr Dr. Thiel dar, dass aktuell 91 Kinder unter 6 Jahren in der Ortschaft leben. Fraglich sei jedoch, ob diese Zahlen längerfristig Bestand haben.

Des Weiteren nimmt Herr Dr. Zenker Bezug auf die Volksstimme-Berichterstattung zum Zustand der Sülze und stellt diesen vor:

# INFORMATIONEN DES ORTS-BM

ZUSTAND DER SÜLZE

- Kontakt mit OR Sülldorf aufgenommen
- Ggf. auf der nächsten Sitzung eigener Tagesordnungspunkt

Der Sülze geht es schlecht

Flüsschen in Beyendorf-Sohlen bekommt für die Wasserqualität keine gute Bewertung

Er berichtet über seine Kontaktaufnahme zum Ortschaftsrat von Sülldorf und teilt mit, dass nun in Dialog zum Thema getreten wird. Herr Dr. Thiel gibt den Hinweis, dass die Kartierungen der Gewässerzustände größtenteils aus den Jahren von 2008 bis 2013 stammen und der aktuelle tatsächliche Zustand der Sülze nicht erfasst ist. Er weist auf die Komplexität der Thematik hin und merkt an, dass der Zustand der Sülze nach rein optischer Einschätzung teilweise problematisch ist. Das Land Sachsen-Anhalt habe aktuell keine Kapazitäten, um neue Kartierungen vorzunehmen. Herr Dr. Thiel macht auf die Möglichkeit aufmerksam, den ursprünglichen Gewässerzustand der Sülze im Rahmen der Ausgleichsmaßnahmen zum Bauvorhaben von Intel wiederherzustellen.

Herr Dr. Zenker stellt die ihm von der Stadtverwaltung zugearbeitete Übersicht über die Verteilung der Schüler aus Beyendorf-Sohlen vor:

# INFORMATIONEN DES ORTS-BM

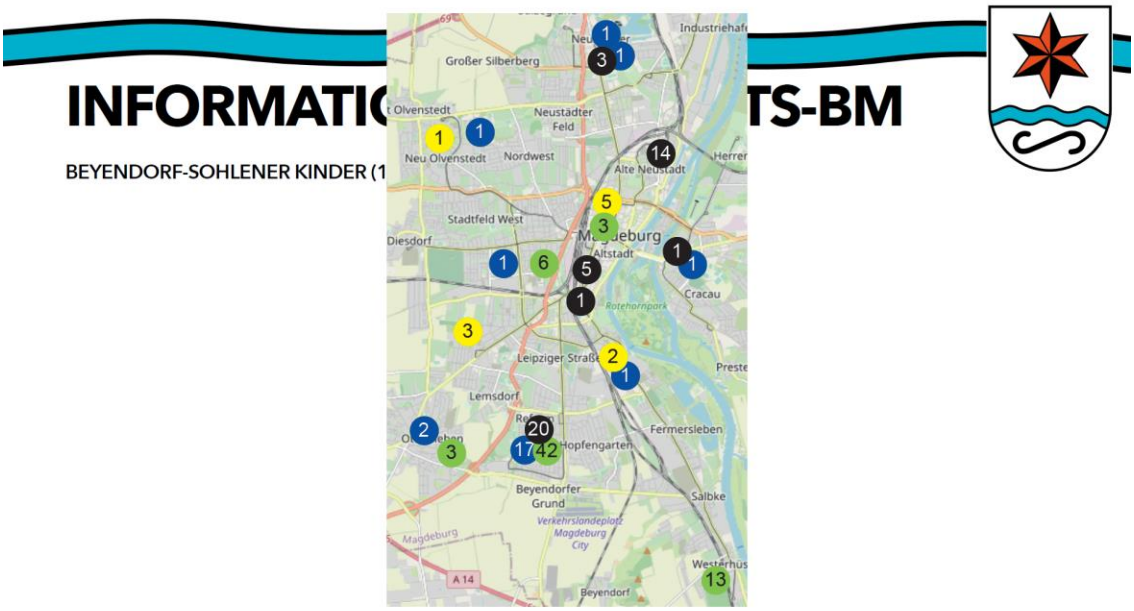
BEYENDORF-SOHLENER KINDER (174) IN DEN SCHULEN MAGDEBURGS

| | |
|---|---|
| GS "Ottersleben" | 3 |
| GS "Lindenhof" | 42 |
| Domgrundschule | 3 |
| Evangel. Grundschule | 6 |
| GS "Westerhüsen" | 13 |
| E. Kästner Schule | 2 |
| Schule "Am Sternsee" | 1 |
| GmS "A. W. Francke" | 17 |
| GmS "E. Wille" | 2 |
| Sportsek. "H. Schellheimer" | 1 |
| Neue Schule MD | 1 |

| | |
|---|---|
| GmS "W. Weitling" | 1 |
| GmS "H. Heine" | 1 |
| IGS "W. Brandt" | 1 |
| IGS "R. Hildebrandt" | 1 |
| Geschw.-Scholl-Gymnasium | 20 |
| Hegelgymnasium | 1 |
| Ökumenisches Domgymnasium | 5 |
| Norbertus-Gymnasium | 3 |
| W.-v.-Siemens-Gymnasium | 14 |
| Sportgymnasium | 1 |
| BbS "Otto von Guericke" | 5 |
| Freie Waldorfschule | 3 |

| | |
|---|---|
| Grundschule | 67 |
| Gemeinschaftsschule/IGS | 25 |
| Gymnasium | 44 |
| Andere Schulformen | 11 |

Er macht deutlich, dass die Diskussion über die Busfahrzeiten Hintergrund der Anfrage einer solchen Übersicht war. Anhand einer Karte zeigt er die Verteilung der Schüler im Stadtgebiet auf:



Zusammenfassend macht er deutlich, dass sich die Busfahrzeiten an den Schulzeiten der Schulen orientieren muss, an denen sich der Großteil der Schüler aus der Ortschaft befindet, und Einzelfälle nicht berücksichtigt werden können. Er äußert die Hoffnung, dass die Stadtverwaltung die Verteilung der Schüler bei den zukünftigen Planungen beachtet. Zudem merkt er an, dass auch für die anderen Stadtteile eine Aufstellung solcher Übersichten sinnvoll wäre.

## 6. Beratungen und Beschlussfassungen

### 6.1. Aktueller Diskussionsstand zum Förderprogramm LEADER

Herr Dr. Zenker teilt mit, dass er sich als Privatperson für eine Mitgliedschaft in dem für die lokale Aktionsgruppe zuständigen Verein beworben hat. Er legt dar, dass eine Mitwirkung in Funktion des Ortschaftsrates nicht möglich ist, da die Stadtverwaltung bereits in dem Verein vertreten ist. Er merkt an, dass ihm noch keine Rückmeldung zu seiner Bewerbung vorliegt. Zudem informiert er, dass noch bis Juli Zeit bleibt, über Projekte für die gesamte Stadt nachzudenken und diese in einem Exposé zusammenzufassen. Er gibt eine Übersicht über die Projekte, die bisher in Gesprächen mit Einwohnern oder Ortschaftsratssitzungen angeregt wurden:

**FÖRDERPROGRAMM LEADER**

IDEEN DIE WIR EINBRINGEN KÖNNTEN (DISKUSSIONSGRUNDLAGE AUS OR-ARBEIT UND BÜRGERANFRAGEN)

- Fuß/Radweg entlang der Sülze
  - Wurde bereits im OR vorgestellt, Willensbekundung OR steht noch aus
- Trimm-Dich-Pfad in Sohlener Bergen
  - Entstand aus Bürgeranfrage zur Aufwertung der Sohlener Berge, für Fitnesstreibende
- „Protected Bike-Lane" nach Westerhüsen
  - Bürgeranfrage zur Sicherheit des Radweges nach Westerhüsen entlang der Straße und wie dort die Sicherheit verbessert werden kann.
- Erweiterung Spielplatz in Sohlen um „Erwachsenen-Bereich"
- Aufwertung Sozio-Kulturelles-Zentrum
  - „Kino in der Aula"
  - Sportraum, ggf. im Stuhllager

Er schlägt vor, die Projekte auch in der GWA zu besprechen und in der nächsten Ortschaftsratssitzung darüber abzustimmen. Zudem gibt er nochmals den Hinweis, dass sich jeder Einwohner für eine Mitwirkung im Verein anmelden kann. Weiterhin bittet er darum, ihm weitere Projetvorschläge innerhalb der nächsten zwei bis drei Wochen zuzuleiten. Darüber hinaus berichtet er über eine Terminvereinbarung mit dem Beigeordneten Herrn Kroll für ein Gespräch bezüglich der Fördermittelproblematik. Herr Rösler macht darauf aufmerksam, dass das LEADER-Programm dazu einlädt, eine Sülzequerung in Richtung Salbke zu schaffen und die Wegeverbindung in ihrer Gesamtheit zu betrachten.

Hinsichtlich des Vorschlages zur Einrichtung eines Trimm-Dich-Pfades in den Sohlener Bergen macht der Vorsitzende des Sportvereins deutlich, dass er diese Idee ablehnt. Er äußert die Auffassung, dass nicht weiter in das Gebiet eingegriffen werden sollte und auch die dortigen Aktivitäten des Schäfers zu beachten sind. In diesem Zusammenhang macht Herr Döll kritisch auf die Nutzung der Sohlener Berge durch Motocross-Fahrer aufmerksam. Herr Rösler schlägt vor, Hindernisse in diesem Bereich zu installieren, um eine motorisierte Befahrung der Fläche zu vermeiden. Herr Dr. Zenker begrüßt diese Idee, macht jedoch deutlich, dass die Hauptwege wegen der landwirtschaftlichen und logistischen Nutzung von Hindernissen freizuhalten sind. Er merkt an, dass auch die Befahrung mit Quads in den Sohlener Bergen ein Problem darstellt.

Mit Verweis auf die Vielzahl an Spaziergängern, Radfahrern, Motorrad- und Quadfahrern in den Sohlener Bergen legt Frau Brandstetter dar, dass sie auch vermehrt viele freilaufende und meist nicht gehorsame Hunde festgestellt hat, die teilweise eine Gefahr unter anderem für Reiter*innen darstellen. Sie wirft die Frage auf, inwieweit die Einhaltung der Leinenpflicht im Zeitraum der Setz- und Brutzeit (01. März bis 15. Juli) im Bereich der Sohlener Berge kontrolliert wird. Herr Dr. Zenker sichert zu, diese Frage an die Stadtverwaltung weiterzuleiten. Abschließend stellt er fest, dass im Luftraum über den Sohlener Bergen auch viele Drohnen zu verzeichnen sind.

## 7. Anfragen und Anregungen der Ortschaftsräte

Es gibt keine Wortmeldungen.

Herr Dr. Zenker schließt die Sitzung um 20:35 Uhr.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

| | |
|---|---|
| Dr. Niko Zenker | Eileen Herrmann |
| Ortsbürgermeister | Schriftführerin |